

sind die »American Corner«, die »Alliance Francaise«, die Kinderbibliothek – die »Bibliothek der sieben Kontinente« – und die an diesem Ort seit 1993 bestehende »Biblioteka Niemiecka«, die vom Goethe-Institut in Kraków betreut wird. Diese deutsche Abteilung hat uns natürlich besonders interessiert.

Sie wird vorwiegend von Deutsch Lernenden besucht, auch finden Buchlesungen mit deutschen Autoren statt.

Die Bibliothek ist mit moderner Technologie ausgestattet: Im Recherche-Raum und in den anderen Abteilungen haben die Leser Zugang zu ca. 140 PCs und zu einer reichhaltigen E-Book-Sammlung. Außerdem werden regionale Informationen in der Datenbank »Digitales Niederschlesien« angeboten.

Internetseite: www.wbp.wroc.pl

*Imke Heymann, Lydia Krause /
Fotos: Lydia Krause*

Bibliothek des Ossolineum im barocken Ambiente

Am 20. April stand der interessante Besuch des geschichtsträchtigen Nationalinstitutes Ossolineum auf der Tagesordnung. Wir betraten als erstes einen wunderschönen großzügigen Innenhof, in dem alles grünte und blühte.

Grzegorz Polak gab uns einen kurzen Überblick über die Geschichte des Gebäudes, das nach Warschau und Krakau die drittgrößte Bibliothek Polens birgt. Es begann 1817 in

Lemberg in der heutigen Ukraine, als Graf Ossolinski diese polnische Nationalsammlung, hervorgegangen aus seiner Privatsammlung, ins Leben rief. 1828 kam noch ein eigenes Verlagshaus hinzu. Nach dem 2. Weltkrieg wurde ein Teil der noch erhaltenen Bestände nach Breslau überführt und fand seine Heimat in einem ehemaligen Klostergebäude, welches das spätere Matthiasstift beherbergte. Heute umfasst die Sammlung rund zwei Millionen Handschriften, Bücher, Dokumente, Atlanten, numismatische Kostbarkeiten, Zeitschriften sowie Zeichnungen und Grafiken polnischer Maler. So sahen wir beispielsweise solche wertvollen Exemplare wie das Gebetsbuch des Wesirs Kara Mustapha, eine arabische Handschrift aus dem 17. Jahrhundert, das »Kanzional«, welches einen Sammelband religiöser Gesänge für Protestanten darstellt, und ein Pergamentmanuskript aus dem Jahr 1785.

Sehr unterhaltsam und kurzweilig war die anschließende Präsentation über die kartografische Sammlung, vorgetragen von Piotr Galik. Besonders beeindruckt hat uns ein Stadtplan von London aus dem 19. Jahrhundert. Die Karte von London war auf einem Handschuh aufgebracht, der dazu diente, unauffällig und für den Kutscher unbemerkt die Wegstrecke einer Kutschfahrt zu überprüfen und somit zu verhindern, dass der Kutscher einen langen Umweg zugunsten seines Geldbeutels fuhr. Man könnte sie als einen ein Vorläufer von Google-Maps bezeichnen.

Im Anschluss daran betraten wir einen Raum, angefüllt von Katalogkästen, welche die Herzen unserer langjährigen vollblütigen BibliothekarInnen höher

schlagen ließen. Hier sind die Bestände von 1920 bis 1998 zur Literatur und Geschichte Polens in polnischer, deutscher und russischer Sprache erfasst. Zur Zeit ist man dabei, diesen Katalog zu digitalisieren. Insgesamt befinden sich 90 Arbeitsplätze verteilt auf die einzelnen Abteilungen der Bibliothek des Ossolineums.

Des Weiteren besichtigten wir die umfangreiche Porträtsammlung des Lubomirski-Museums. Fürst Lubomirski übergab die umfangreiche Museumsammlung seiner Familie im Jahre 1823 dem Ossolinski-Institut.

Internetseite: <https://ossolineum.pl>

*Sonja El-Mokdad, Katrin Thomas /
Fotos: Sonja El-Mokdad*

Impressum »Aus dem Berufsverband«

Herausgeber: BIB – Berufsverband Information Bibliothek e. V., Postfach 13 24, 72703 Reutlingen www.bib-info.de

Verantwortliche Bearbeiterinnen:



Katrin Lück
Europa-Institut /
Bibliothek Universität des Saarlandes,
Postfach 151150,
66041 Saarbrücken

Telefon:
0681 / 302-2543



Karin Holste-Flinspach
Stauffenbergsschule,
Arnsburger Straße 44,
60385 Frankfurt/
Main

Telefon:
069 / 21246841

E-Mail:
bub-verbandsteil@bib-info.de

Redaktionsschluss für Verbandsmitteilungen
BuB Heft 10/2018: 14. August

